

OSTERSONNTAG UND OSTERMONTAG



Sonntag, 4. April 2021 und Montag, 5. April 2021

Das könnt ihr zusammen unternehmen:



→ **Emmausgang am Ostermontag:**

Am Ostermontag hören wir im Gottesdienst das Evangelium von den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Geht wie die beiden Jünger auf eine kleine Wanderung, einen Emmausgang. Unterwegs könnt ihr euch erzählen, was euch auf dem Weg nach Ostern gut getan hat und was weniger. Oder ihr sprecht über die Osterbotschaft - was bedeutet die Auferstehung Jesu für uns heute? (Hermann Garritzmann u.a.: chr. Hausbuch für die Familie)

→ **Wie jede Woche auch heute, am Ostersonntag:**

Euch füreinander Zeit nehmen; den Bibeltext lesen, während ihr das selbst gebackene Osterlämmchen esst, darüber sprechen und/oder das Bild betrachten, ausmalen und entdecken; Lasst euch inspirieren von den Impulsen für Kinder und Erwachsene.



→ **Gemeinsam einen Osterzopf backen:**

Leckeres Rezept dazu hier: <https://www.religionen-entdecken.de/anleitungen/osterzopf>

→ **Ostereier selbst einfärben:**



Schon im alten Ägypten, im antiken Griechenland und Rom war das Ei ein wichtiges Symbol. Es steht für Fruchtbarkeit, neues Leben und Wiedergeburt. Die Christen übernahmen später einen alten Brauch, rote Eier als Symbol des neuen Jahres zu verschenken. Die Farbe Rot stand dabei für das Blut Jesu und seinen Tod am Kreuz.

Das Küken, das frisch aus der harten Schale des Eis schlüpft, erinnert an die Auferstehung Jesu am Ostermorgen.



Gekocht wurden die Eier übrigens aus praktischen Gründen: um sie während der langen Fastenzeit haltbar zu machen. Damit sie nicht mit den frischen verwechselt wurden, hat man sie rot angemalt und dadurch „markiert“. Erst später kamen viele andere bunte Farben dazu - so wie wir das im Osterkorb auch heute noch kennen. (Clea von Ammon, Geolino)

Tipp: Statt Farben im Supermarkt zu kaufen, könnt ihr Ostereier ganz einfach und natürlich selbst einfärben - mit Lebensmitteln, die ihr bestimmt zuhause habt! Wie das geht? → schau mal nach auf der Kinderseite ☺

Wort Gottes am Ostersonntag

aus dem Evangelium nach Johannes, Kapitel 20, 1-9 (Leichte Sprache)

Zwei Freunde von Jesus sehen, dass Jesus nicht mehr im Grab ist

Maria von Magdala war eine Freundin von Jesus. Sie wollte das Grab von Jesus besuchen.

Maria von Magdala ging früh am Morgen los. Draußen war noch alles dunkel.

Eigentlich war ein dicker Stein vor dem Grab von Jesus.

Aber als Maria von Magdala kam, war der Stein weg.

Sie bekam einen Schreck und dachte:

Andere Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen.

Maria von Magdala rannte schnell zu Petrus.

Petrus war gerade mit einem anderen Freund zusammen.

Das war der Freund, den Jesus besonders lieb hatte.

Maria von Magdala sagte zu Petrus und zu dem anderen Freund: Jesus ist weg.

Andere Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen. Wir wissen nicht, wo Jesus ist.

Petrus und der andere Freund rannten schnell zum Grab.

Der andere Freund war zuerst da. Der andere Freund guckte in das Grab.

Im Grab lagen weiße Tücher.

Petrus ging in das Grab hinein. Petrus sah auch die weißen Tücher.

Die weißen Tücher waren von der Beerdigung.

Jesus war bei der Beerdigung in die weißen Tücher eingewickelt.

Der andere Freund ging auch in das Grab hinein.

Der andere Freund sah sich alles an. Der andere Freund glaubte jetzt:

Jesus ist wirklich auferstanden. Petrus und der andere Freund gingen wieder nach Hause.

Maria von Magdala stand immer noch vor dem Grab. Sie weinte.

Maria von Magdala sah auch in das Grab hinein. Im Grab saßen 2 Engel.

Die Engel hatten ein weißes Gewand an. Ein Engel saß am Kopfende.

Der andere Engel saß am Fußende vom Grab.

Ein Engel fragte Maria von Magdala: Frau, warum weinst du?

Maria von Magdala sagte: Einige Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen.

Ich weiß nicht, wo Jesus jetzt ist.

Dann drehte sich Maria von Magdala um.

Da stand ein Mann hinter Maria von Magdala.

Der Mann war Jesus. Aber Maria von Magdala merkte nicht, dass es Jesus war.

Jesus fragte Maria von Magdala: Frau, warum weinst du? Wen suchst du?

Maria von Magdala dachte, der Mann ist ein Gärtner.

Maria von Magdala sagte: Herr, hast du Jesus weggebracht?

Sag mir, wohin du Jesus gebracht hast. Ich will Jesus holen.

Jesus sagte: Maria.
Da drehte sich Maria von Magdala zu Jesus um.
Sie erkannte, dass der Mann Jesus ist.

Maria von Magdala sagte voller Freude:
Mein lieber Meister.

Jesus sagte zu Maria von Magdala:
Halte mich nicht fest.
Geh schnell zu meinen Freunden.
Sag meinen Freunden:
Ich gehe zu meinem Vater im Himmel.
Mein Vater ist auch euer Vater.
Ich gehe zu meinem Gott.
Mein Gott ist auch euer Gott.



Maria von Magdala rannte zu den anderen Freunden.
Sie erzählte voller Freude: Ich habe Jesus gesehen.
Jesus hat gesagt: Ich soll euch Bescheid sagen.
Maria von Magdala erzählte alles, was Jesus gesagt hat.

© Text und Bild evangelium-in-leichter-sprache.de

Gebet

Gott,
öffne mir die Augen, damit ich sehen kann,
was ich noch nicht erkenne.
Öffne mir die Ohren, damit ich hören kann,
was ich noch nicht verstehe.
Gib mir ein vertrauensvolles Herz,
das zu tun wagt, was es noch nicht getan hat.
Amen.

Willi Lambert SJ

Welche Farben hat der Ostersonntag?

Weißt Du, was sich verändert hat?
Genau! In diesem Heft sind die Farben zurück.
An Ostern feiern wir, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist.
Gott hat ihn auferstehen lassen. Jesus lebt!
Auch wir leben, hoffen und wissen, dass die Toten lebendig
sind bei Gott. Darüber freuen wir uns, sind fröhlich und quirlig.
Die bunten Farben drücken dieses Gefühl aus.





Ein Wort zur Textstelle – Impuls für Kinder:

Für die Freunde von Jesus konnte nichts trauriger sein: Jesus ist am Kreuz gestorben. Sie hatten ihn gerade noch ins Grab legen können und nun kommt Maria Magdalena zum Grab, um ihren Freund Jesus dort zu besuchen. Wie groß ist ihr Erschrecken, als sie sieht, dass das Grab offen steht und der tote Jesus nicht mehr da ist. Schnell läuft sie zurück und schlägt Alarm, sofort laufen auch Johannes und Petrus zum Grab. Auch sie sehen: Jesus liegt nicht mehr dort, sie sind ratlos, verwirrt, noch trauriger.

Sie wussten ja noch nicht, dass Jesus auferstanden ist. Nur von Johannes heißt es: Er sah und glaubte.

Er wusste in seinem Herzen: etwas Wunderbares ist geschehen, er wusste noch nicht was, aber ihm war klar: mit Jesus war etwas Besonderes geschehen.

Als Petrus und Johannes wieder gegangen sind kommt Jesus und spricht zu Maria Magdalena. Sie ist die erste, die von seiner Auferstehung erfährt. So groß wie vorher die Trauer war, ist nun die Freude: Jesus lebt, der Tod ist besiegt. Diese Osterfreude bewegt uns bis heute, wir dürfen singen und tanzen und lachen und vor Freude jubeln: Halleluja, Jesus lebt!

Georg Kalkum



Ein Wort zur Textstelle – Impuls für Erwachsene:

Eigentlich ist diese Erzählung vom Morgen des Ostersonntags keine schöne. Ratlosigkeit und Unverständnis herrschen, bis man die anschließenden Verse liest, in denen Maria von Magdala dem Auferstandenen begegnet.

Doch hier wird die Sehnsucht der Jünger nach ihrem Jesus nochmals bitter enttäuscht. In all dem Elend ist nicht einmal der Leichnam mehr da, nicht einmal dieser Trost bleibt. Was die Jünger noch lernen müssen ist, zwischen Jesus, dem Menschen, und Christus, dem Sohn Gottes, zu unterscheiden. Denn der Sohn Gottes, die grenzenlose, Mensch gewordene Liebe, ist nicht totzukriegen. Denn wir wissen ja, dass Gottes bedingungslose Liebe nicht in einem Grab liegt, sondern sehr lebendig ist, fruchtbar, werbend, erfüllend. Christus lebt jetzt in den Menschen, die sich Gottes unendliche Liebe weitersagen und weitergeben.

Noch heute suchen wir Christen nur das leere Grab. So machen wir jeden Tag zum Ostertag.

Dr. Andreas Bell



Natürliche Ostereier-Farben herstellen

Du brauchst:

- so viele Eier, wie du färben möchtest
Tipp: bei weißer Schale ist das Ergebnis am besten sichtbar
- Einen Topf, Essig, Wasser und ein Wattepad
- ein Küchentuch, etwas Speiseöl
- verschiedene Lebensmittel für verschiedene Farben, z.B.
 - Kurkuma (gemahlen) oder Safran u. Kümmel- GELB
 - Efeu- und Brennnesselblätter, junge Haferpflanzen oder Spinatsaft - GRÜN
 - Kaffeersatz - BRAUN
 - Zwiebelschalen - ROTBRAUN
 - Rote Beete im Glas - ROSA
 - Heidelbeeren, tiefgekühlt - BLAU



So geht's:

- 1) Sud herstellen:
Die jeweilige Zutat zerkleinern und in Wasser 30-45 Minuten kochen. Den Sud abseihen und einen Schuss Essig hinzufügen.
- 2) Eier vorbereiten:
Die Eier mit klarem Wasser reinigen. Den Stempel mit etwas Essig und einem Wattepad entfernen.
- 3) Einfärben:
Die Ostereier zehn Minuten im jeweiligen Farbsud kochen. Für eine noch kräftigere Farbe die Eier im erkalteten Sud nach Belieben länger ziehen lassen.
- 4) Trocknen und Polieren:
Die Eier auf einem Küchentuch trocknen und kalt werden lassen. Für einen schönen Glanz könnt ihr die fertigen Eier mit einem Tropfen Öl einreiben.



Viel Spaß!

Idee inspiriert vom Aldi-Katalog zu Ostern 2020 und Hermann Garritzmann u.a.: das christliche Hausbuch für die Familie



Wir freuen uns über die Auferstehung Jesu! Mit dieser Osterfreude wollen wir auch andere anstecken. Hier haben wir lustige Osterwitze zusammengetragen:



Frage: Zu welchem Arzt geht Pinocchio?

Antwort: Zum Holz-Nasen-Ohrenarzt

Frage: Was sagt der Holzwurm-Papa abends zu seinen Kindern?

Antwort: "Husch, husch ins Brettchen!"



Treffen sich zwei Fische im Meer.

Sagt der Eine „H(a)i“. Fragt der Andere: "Wo?"



Emma sagt zu Jan: "Weißt du, dass Mädchen schlauer sind als Jungs?"

"Nein, das wusste ich nicht", sagt Jan. Da sagt Emma: "Na, siehst Du!!".

Lied zum Mitsingen: Halleluja

| : Halleluja, Hallelu Halleluja, Halleluja, Halleluja! : |

Strophe 1: Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt,

suchet zuerst Gottes Herrschaft!

Und alles andere wird euch dazugeschenkt.

Halleluja, Halleluja!

Strophe 2: Kommet und jubelt, die ihr weint und traurig sein,

ich wische alle Tränen ab!

Und meine Freude wird für immer bei euch sein.

Halleluja, Halleluja!

Text: unbekannt



zum weiter.denken für große Leute

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit,
Gott nahm in seine Hände meine Zeit, mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so fröhlich bin in meinem kleinen Reich?

Ich sing und tanze her und hin, vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht, dass ich so furchtlos bin an vielen dunklen Tagen?

Es kommt ein Geist in meinen Sinn, will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so unbeschwert und mich kein Trübsinn hält?

Weil mich mein Gott das Lachen lehrt wohl über alle Welt.

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit,
Gott nahm in seine Hände meine Zeit, mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit.

Hanns Dieter Hüsch

Lustige Osterspiele für die ganze Familie

Eierkicken Jeweils zwei Spielende nehmen ein Osterei in die Hand und kicken die Eier mit den Spitzen gegeneinander. Wer dabei das Ei des anderen eindrücken kann, erhält dieses Ei. Aber selbstverständlich nur, wenn das eigene heil geblieben ist.

Auf dem Boden werden mehrere Eier in der Form eines Baumes ausgelegt, **Eierbaum** also Stamm und Äste. Dann rollen die Mitspielenden aus etwa fünf Metern Entfernung eine Murmel in Richtung Eierbaum.
Wer getroffen hat, erhält das Ei.

Eierlauf Wer mitspielt, legt sich ein Osterei auf einen Suppenlöffel. Auf ein Zeichen laufen oder gehen alle zu einem bestimmten Ziel hin und zurück. Wer zuerst am Ziel ist - natürlich mit dem Ei, hat gewonnen und erhält einen Preis.

Ein Kind versteckt sich mit einem Korb voller bunter Ostereier unter einer Decke. Es macht so einen runden Buckel, dass es aussieht wie ein aufgeplustertes Huhn. Wenn es fertig ist, dürfen die anderen hereinkommen. Die rufen dann laut immer wieder „put, put, put“. Dann gackert das Kind unter der Decke und heraus kullert ein buntes Ei. Da müssen die anderen aufpassen, wo es herauskommt und wohin es rollt. Wer hat es ergattert? So lange, bis keine Eier mehr im Korb sind. Na, wer hat die meisten Ostereier erwischt?

Striezen



